

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

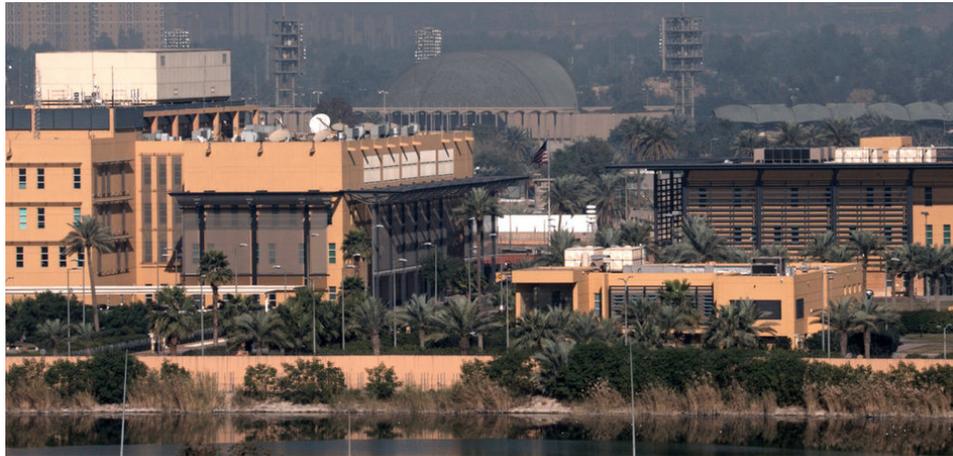
European Languages

زبانهای اروپایی

Junge Welt
29.01.2020

Rakete auf US-Botschaft im Irak

Washington fordert von Bagdad Erfüllung von »Verpflichtungen«



Stringer/REUTERS

Die US-Botschaft in der »Grünen Zone« in Bagdad (7.1.2020)

Die US-Botschaft in der irakischen Hauptstadt Bagdad ist von einer Rakete getroffen worden. Mindestens ein Mensch wurde bei dem Angriff am Sonntag abend verletzt, wie aus irakischen Sicherheits- und US-Diplomatenkreisen verlautete. Der geschäftsführende Ministerpräsident Adel Abd Al-Mahdi bestätigte den Angriff und kündigte an, dass irakische Sicherheitskräfte den Fall untersuchen würden. Die Staatsangehörigkeit des Verletzten blieb bis jW-Redaktionsschluss aber unklar.

Seit der Ermordung des iranischen Generals Kassem Soleimani und des irakischen Milizenführers Abu Mahdi Al-Muhandis durch einen US-Drohnenangriff Anfang Januar in Bagdad war die stark abgesicherte »Grüne Zone«, in der die US-Botschaft liegt, bereits

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

wiederholt mit Raketen beschossen worden. Die US-Botschaft selbst wurde nun aber zum ersten Mal getroffen. Eine von insgesamt drei Raketen schlug nach Angaben eines ranghohen Mitglieds der irakischen Sicherheitskräfte in einem Speisesaal der Botschaft ein.

Wie schon bei den vorherigen Raketenangriffen auf die »Grüne Zone« bekannte sich auch diesmal niemand zu der Attacke. Die US-Regierung hatte in der Vergangenheit »proiranische Milizen« für die Angriffe verantwortlich gemacht.

Der irakische Ministerpräsident Abd Al-Mahdi und Parlamentspräsident Mohammed Al-Halbusi verurteilten den Raketenangriff. Sie warnten, dass das Land durch diese Angriffe in einen neuen Krieg hineingezogen werden könne. Das US-Außenministerium forderte die irakische Regierung auf, ihre »Verpflichtungen« zu erfüllen und für den Schutz der diplomatischen Einrichtungen der USA zu sorgen.

Das irakische Parlament hatte kurz nach der Ermordung von Soleimani den Abzug aller US-Truppen sowie anderer ausländischer Streitkräfte aus dem Land verlangt. Im Irak sind rund 5.200 US-Soldaten stationiert. Bislang ist aber unklar, ob die irakische Regierung diesen Beschluss umsetzen wird. Anhänger des einflussreichen Geistlichen Muktada Al-Sadr hatten sich am Freitag hinter die Forderung des Parlaments gestellt und waren zu Zehntausenden in Bagdad auf die Straßen gegangen. (AFP/dpa/jW) 28.01.2020